

Steiermark: ein aktueller statistischer Überblick

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 17 - Landes- und Regionalentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
www.statistik.steiermark.at

Graz, im April 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Erich Kollegger

1	BEVÖLKERUNG	3
2	HAUSHALTE	5
3	WIRTSCHAFT	6
4	ARBEITSMARKT	10
5	SELBSTSTÄNDIGE	11
6	PENDLER	13
7	EINKOMMEN	15
8	TOURISMUS	17
9	STEUERKRAFT-KOPFQUOTE.....	18
10	AKTUELLE “STEIRISCHE STATISTIKEN”	20

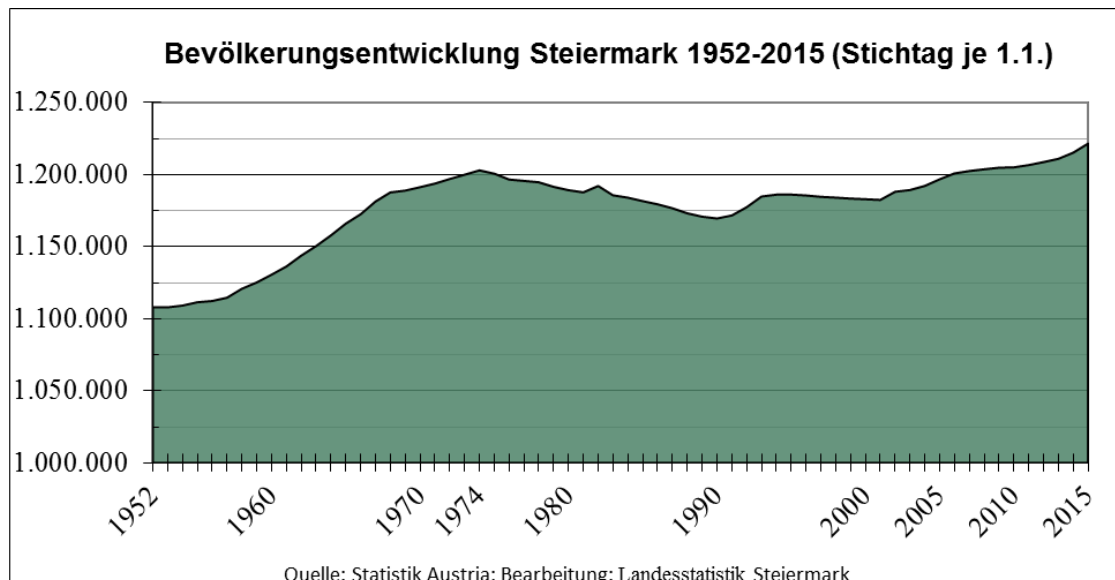
Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigegeführten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

1 Bevölkerung

Die Steiermark ist eines der neun Bundesländer Österreichs und teilt sich in 13 politische Bezirke und 287 Gemeinden auf (Stand 1.1.2015). Am **1.1.2015** lebten genau 1.221.570 Einwohner (1.1.2005: 1.196.780; 1.1.2014: 1.215.246) in der Steiermark. Längerfristig gesehen ergibt sich für die Steiermark seit dem Jahr 2001 ein stetiges Wachstum. In Grafik 1 ist die **Bevölkerungsentwicklung** seit 1952 dargestellt.

Die Fläche der Steiermark beträgt 16.401 km², das sind 19,6% der österreichischen Gesamtfläche. 74 Einwohner pro km² leben in der Steiermark (Österreich: 102 Einwohner je km²). 58,0% der Fläche sind Wald, damit ist die Steiermark das walddreichste Bundesland Österreichs.

Grafik 1



Am **1.1.2015** war Graz mit 274.207 Einwohnern der bei weitem bevölkerungsreichste Bezirk der Steiermark. Dies entspricht, gleich wie in den Jahren zuvor, weit mehr als einem Fünftel (22,4%) der gesamten steirischen **Bevölkerung**. Der zweitgrößte Bezirk, Graz-Umgebung, hat etwas mehr als die Hälfte der Grazer Bevölkerungszahl (147.097). Mehr als 80.000 Einwohner umfassen neben den Bezirken Weiz (88.702 EW) und Leibnitz (80.449 EW) noch die seit 2013 zusammengelegten Bezirke Bruck-Mürzzuschlag (100.818 EW), Hartberg-Fürstenfeld (90.364 EW) und Südoststeiermark (85.884 EW). Murau ist der kleinste Bezirk mit 28.490 Einwohnern und einem Anteil von 2,3% an der steirischen Gesamtbevölkerung.

Tabelle 1

Steiermark (Bezirke): Bevölkerungsstände und deren Veränderung						
Bezirk	Anzahl Gemeinden	Bevölkerungsstände am 1.1.			Veränderung in %	
	1.1.2014	2005	2014	2015	2005-15	2014-15
Graz-Stadt	1	241.298	269.997	274.207	13,6	1,6
Deutschlandsberg	15	61.291	60.466	60.404	-1,4	-0,1
Graz-Umgebung	36	136.326	145.871	147.097	7,9	0,8
Leibnitz	29	78.443	79.819	80.449	2,6	0,8
Leoben	16	65.094	61.041	60.949	-6,4	-0,2
Liezen	29	82.092	79.623	79.574	-3,1	-0,1
Murau	14	30.659	28.740	28.490	-7,1	-0,9
Voitsberg	15	53.202	51.599	51.702	-2,8	0,2
Weiz	31	86.540	88.344	88.702	2,5	0,4
Murtal	20	76.567	73.041	72.930	-4,8	-0,2
Bruck-Mürzzuschlag	19	105.951	100.855	100.818	-4,8	0,0
Hartberg-Fürstenfeld	36	91.335	89.929	90.364	-1,1	0,5
Südoststeiermark	26	87.982	85.921	85.884	-2,4	0,0
Steiermark		1.196.780	1.215.246	1.221.570	2,1	0,5
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark						

In Tabelle 1 wird die **Entwicklung von 1.1.2005 bis 1.1.2015** dargestellt.). Es zeigt sich dabei, dass Graz-Stadt wieder der Bezirk ist, der mit einem Bevölkerungsplus von 13,6% bzw. 32.909 den größten Zuwachs – relativ und absolut – von 2005 bis 2015 zu verzeichnen hat. Auch Graz-Umgebung liegt mit +7,9% bzw. +10.771, wie bereits zuvor, an zweiter Stelle. Über dem Landesschnitt von 2,1% liegen ansonsten nur noch knapp Leibnitz (+2,6%) und Weiz (+2,5%).

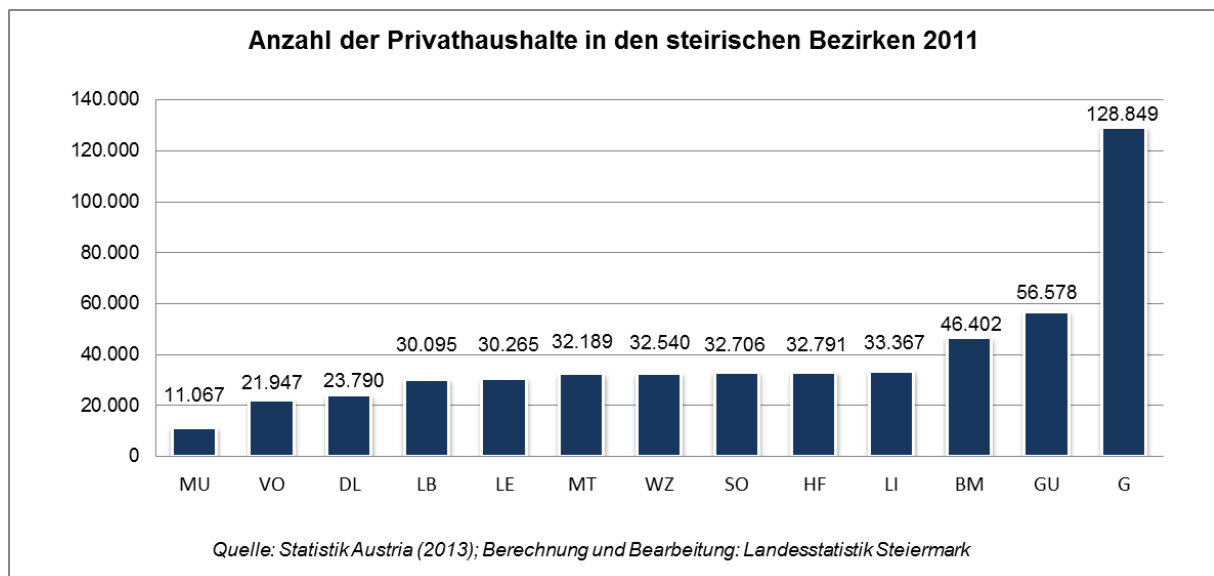
Der **Bevölkerungszuwachs** der Steiermark von 2005 bis 2015 kommt damit also zum größten Teil auf Grund der Zuwächse des **Großraumes Graz** zustande. Dagegen weisen jedoch die **obersteirischen Bezirke** Bruck-Mürzzuschlag (-5.133), Leoben (-4.145), Murtal (-3.637) und Murau (-2.169) **Bevölkerungsrückgänge** von rund 5-7% auf. Doch auch Liezen (-2.518), Voitsberg (-1.500) und Südoststeiermark (-2.098) haben seit 2004 über 2% an Bevölkerung verloren. Alle anderen noch nicht erwähnten Bezirke, wie Deutschlandsberg (-887) und Hartberg-Fürstenfeld (-971), haben seit 2005 ebenfalls Einwohner verloren.

Die Steiermark hat ein gesamtes **Wanderungssaldo** (Zuzüge abzgl. Wegzüge) von +7.716 Personen, davon beträgt das Außenwanderungssaldo +7.549 und das Binnenwanderungssaldo +167. Diese Zahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. Insgesamt zogen 10.624 Personen in ein anderes Bundesland und 10.095 Personen ins Ausland.

2 Haushalte

Der 31.10.2013 stellte den Stichtag der Registerzählung dar und an diesem Tag wurden in **Österreich 3.724.613 Privathaushalte** mit einer Gesamtbevölkerung von 8.370.339 Personen in Privathaushalten gezählt. Damit ist die Anzahl der österreichischen Privathaushalte im Vergleich zur Volkszählung 2011 um +2,1% gestiegen. Im Jahr 2013 wurden in der **Steiermark 522.670 Privathaushalte** festgestellt, somit kam es zu einer Vermehrung von +2,0%. Die meisten Privathaushalte befinden sich in Wien (857.036) und die wenigsten im Burgenland (119.276). Prozentuell gesehen hat von 2011 auf 2013 Tirol mit +3,1% den stärksten Haushaltszuwachs zu vermerken.

Grafik 2



Die **Anzahl der steirischen Privathaushalte ist von 2001 bis 2013 insgesamt um 11,5% bzw. um 53.850 Haushalte angestiegen**, somit konnten im Jahr 2013 522.670 Privathaushalte in der Steiermark verzeichnet werden. Der **stärkste Zuwachs** ergab sich in diesem Zeitraum bei den **Einpersonenhaushalten** (+27,5% bzw. +39.432), gefolgt von den Zweipersonenhaushalten (+22,3% bzw. 29.159). Die Dreipersonenhaushalten nahmen nur leicht zu (+0,8% bzw. 699). Die Vierpersonenhaushalte haben bis zur Volkszählung 1991 (69.061) eine Steigerung erfahren, nehmen aber seit diesem Zeitpunkt stetig ab. So wurden im Jahr 2013 60.255 Haushalte gezählt und damit liegt diese Kategorie mit einer Steigerung von +3,0% nur knapp über der Anzahl von 1971 (58.421). Einzig **Haushalte mit 5 oder mehr Personen haben seit 1971 stetig abgenommen** und zwar um mehr als die Hälfte (1971: 81.649; 2013: 35.753).

3 Wirtschaft

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** ist das **regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP)** und zählt zu einem der wichtigsten Faktoren der regionalen Gesamtrechnung.

Die Steiermark liegt mit einem BRP von 37.446 Mio. Euro (2014) im Bundesländervergleich auf dem vierten Platz. Gegenüber dem Jahr 2013 konnte ein Wachstum von +2,7% erzielt werden (Österreich: +2,0%).

Tabelle 2

Bruttoregionalprodukt, absolut und je EinwohnerIn ¹⁾ nach Bundesländern, laufende Preise							
Region	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014 ²⁾
absolut, in Mio. Euro							
ÖSTERREICH	213.196	253.009	294.627	308.630	317.056	322.878	329.296
Burgenland	4.768	5.666	6.647	6.936	7.290	7.484	7.638
Niederösterreich	33.562	39.129	46.186	48.475	49.687	50.549	51.180
Wien	57.601	67.051	77.517	80.022	81.343	82.903	84.212
Kärnten	12.334	14.468	16.466	17.420	17.606	17.725	17.938
Steiermark	27.065	32.560	37.446	39.398	40.823	41.153	42.279
Oberösterreich	35.277	42.484	49.573	52.466	53.908	55.167	56.170
Salzburg	15.056	17.977	21.679	22.754	23.622	23.796	24.256
Tirol	17.947	22.140	25.533	26.869	28.135	28.948	29.892
Vorarlberg	9.516	11.459	13.487	14.199	14.547	15.065	15.643
je EinwohnerIn, in Euro							
ÖSTERREICH	26.600	30.800	35.200	36.800	37.600	38.100	38.500
Burgenland	17.300	20.300	23.400	24.300	25.500	26.100	26.500
Niederösterreich	21.800	24.900	28.700	30.100	30.700	31.200	31.400
Wien	37.100	40.800	45.700	46.800	47.100	47.300	47.300
Kärnten	22.000	25.900	29.500	31.300	31.700	31.900	32.200
Steiermark	22.900	27.200	31.100	32.600	33.800	33.900	34.700
Oberösterreich	25.700	30.400	35.200	37.100	38.100	38.800	39.200
Salzburg	29.300	34.400	41.100	43.000	44.500	44.700	45.200
Tirol	26.800	32.100	36.200	37.900	39.500	40.300	41.200
Vorarlberg	27.200	31.700	36.600	38.400	39.100	40.300	41.500
1) Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt; geschätzt anhand der bundesländerweisen Bevölkerungsfortschreibung. 2) Vorläufige Zahlen							
Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 14.12.2015. - Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand: Juli 2015; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark							

Das **durchschnittliche jährliche Wachstum der nominellen Wirtschaftsleistung** liegt in **Österreich** und der **Steiermark** in den Jahren 2000 - 2014 bei jeweils **3,4% bzw. 3,2%**, wobei es im Zeitraum 2002 und 2003 deutlich unter diesem Schnitt lag, dann kam es zu einem Anstieg, 2009 wieder zu einem merklichen Rückgang und ab 2011 wieder zu einer deutlichen Erhöhung bevor es wieder zu unterdurchschnittliche Wachstumsraten kam. Beim **Anteil der**

einzelnen Bundesländer am österreichischen BIP liegt die Steiermark mit 12,8% an vierter Stelle.

Die **Bruttowertschöpfung in Österreich** stieg von 2013 auf 2014 um +2,0% auf 293.311 Mio. Euro. (vorläufige Zahlen). In der **Steiermark gab es einen Anstieg von +2,8%** auf 37.659 Mio. Euro. Im Zeitraum 2000 bis 2014 kam es zu einer durchschnittlichen Wachstumsrate in Österreich von 3,2% und der Steiermark von 3,3%.

Gemessen am nominellen Wachstum des regionalen BIP die Grenzregionen **Oststeiermark** sowie **West- und Südsteiermark die steirischen Gewinner der wirtschaftlichen Entwicklung** in den Jahren 1995–2013. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt Österreichs ist von 2,0 auf 2,2% bzw. 1,4 auf 1,5% in den Jahren 1995 bis 2013 gestiegen. Die jährliche Zuwachsrate in diesem Zeitraum lag mit durchschnittlich 3,9% deutlich über dem Bundes- bzw. Landeschnitt von 3,5% bzw. 3,6%. Knapp dahinter und mit 3,6% ebenfalls über dem Bundesschnitt findet sich 1995-2013 die nach Wien und Linz-Wels **3.größte Wirtschaftsregion Österreichs, Graz**, wobei der BIP-Anteil mit 5,6% 2013 seit 1995 ebenfalls leicht gestiegen ist (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3

Steiermark - NUTS-3-Region: Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP), 1995 und 2013, laufende Preise						
NUTS-3-Region	abs. Werte in Euro		jährl. Veränd. in %		Anteil der Region	
	1995	2013	2013	Ø 96-13	1995	2013
Graz	9.573	18.228	+0,6	+3,6	5,5	5,6
Liezen	1.403	2.581	+2,2	+3,4	0,8	0,8
Östl. Obersteiermark	3.141	5.524	+0,0	+3,2	1,8	1,7
Oststeiermark	3.516	7.035	+0,6	+3,9	2,0	2,2
West- und Südsteiermark	2.487	4.943	+2,1	+3,9	1,4	1,5
Westl. Obersteiermark	1.816	2.842	+0,5	+2,5	1,0	0,9
Steiermark	21.936	41.153	+0,8	+3,6	12,6	12,7
Österreich	174.613	322.878	+1,8	+3,5	100,0	100,0
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark						

Der **Anteil von Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht in der Steiermark** macht im Jahr 2014 **2,3%** (872 Mio. Euro) aus. Dieser Sektor verbuchte im Jahr 2014 einen leichten Rückgang im Anteil, was auch am geringen Anstieg der BWS von +0,7% bzw. +6 Mio. Euro gegenüber 2013 zu sehen ist. Der **Anteil des produzierenden (sekundären) Bereiches** wurde im Jahr 2014 mit **33,2%** (12.488 Mio. Euro) gemessen (2013: 33,3%) und der des **tertiären Sektors mit 64,5%** und einem Wert von 24.299 Mio. Euro (2013: 64,3%). Große Schwankungen sind hier über die letzten Jahre nicht festzustellen (vgl. Tabelle 4).

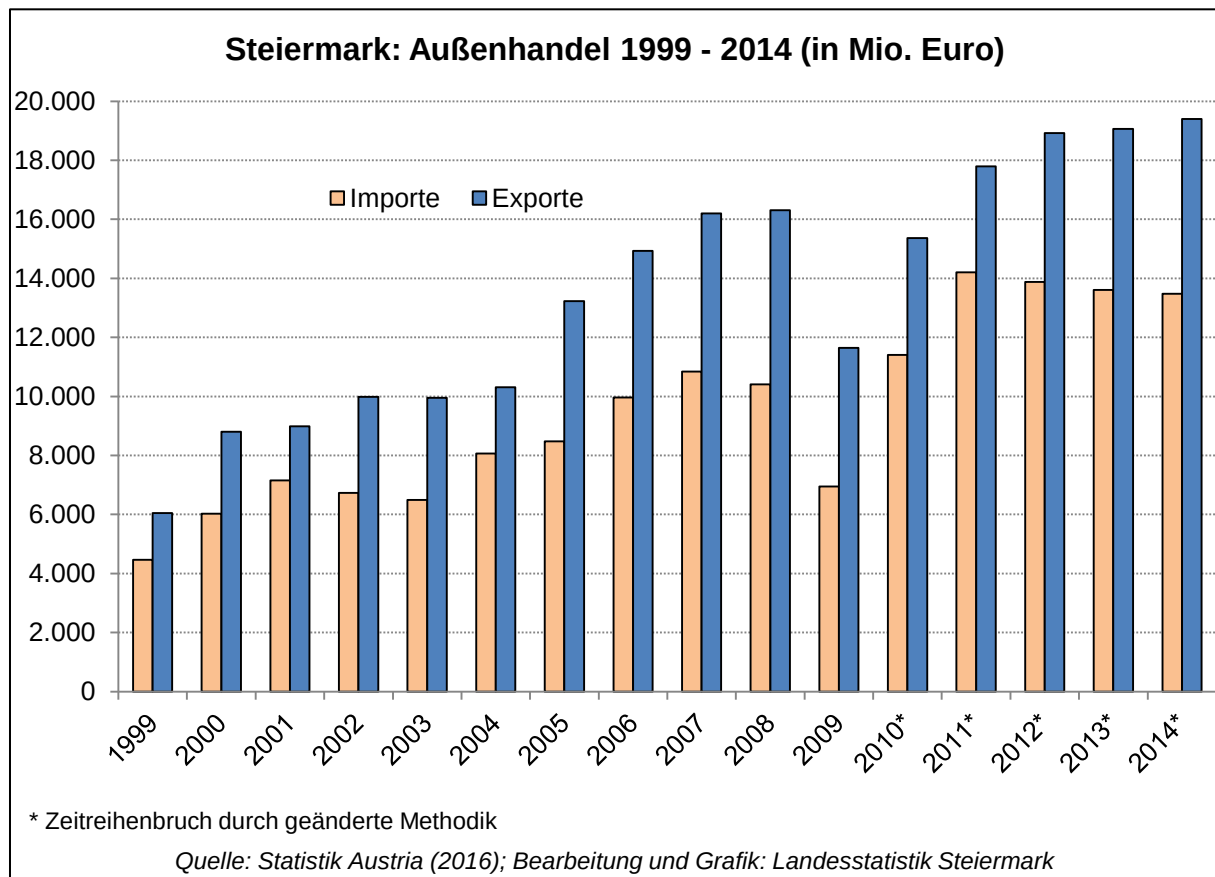
Tabelle 4

Österreich - Steiermark: Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen, Anteile in %																					
Berichtsperiode	Primärer Sektor	davon	Sekundärer Sektor	davon					Tertiärer Sektor	davon											Insgesamt
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	Herstellung von Waren	Energieversorgung	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	Bau		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Beherbergung und Gastronomie	Information und Kommunikation	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl. (R,S,T)	
Österreich																					
2000	1,8	1,8	31,6	0,4	20,5	2,1	1,1	7,5	66,5	13,0	5,8	4,1	3,3	5,4	8,0	6,8	5,9	5,6	5,9	2,7	100,0
2005	1,4	1,4	30,4	0,4	19,7	2,1	1,1	7,0	68,2	12,6	5,7	4,5	3,6	4,8	9,2	8,0	5,4	5,4	6,2	2,8	100,0
2010	1,4	1,4	28,7	0,4	18,7	2,0	1,0	6,5	69,9	13,0	5,6	4,8	3,2	4,5	9,2	8,9	5,5	5,7	6,7	2,9	100,0
2011	1,6	1,6	28,5	0,5	18,8	1,8	1,0	6,4	69,9	13,1	5,6	4,8	3,3	4,6	9,2	9,0	5,3	5,5	6,6	2,8	100,0
2012	1,5	1,5	28,8	0,5	18,9	1,9	1,1	6,4	69,7	12,8	5,6	4,9	3,3	4,3	9,3	9,2	5,3	5,5	6,6	2,8	100,0
2013	1,4	1,4	28,3	0,5	18,5	1,8	1,1	6,4	70,3	12,5	5,6	5,0	3,4	4,4	9,7	9,5	5,2	5,5	6,7	2,8	100,0
2014*	1,4	-	28,0	-	-	-	-	-	70,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0
Steiermark																					
2000	2,7	2,7	36,8	0,7	24,8	1,8	1,4	8,0	60,5	10,6	4,5	3,4	1,5	4,8	8,1	5,9	6,0	6,7	6,8	2,3	100,0
2005	2,3	2,3	36,4	0,4	24,9	1,8	1,3	7,9	61,3	10,2	4,5	3,6	1,6	4,1	9,4	6,7	5,3	6,4	7,0	2,6	100,0
2010	2,4	2,4	34,1	0,3	23,9	1,5	1,2	7,2	63,5	10,9	4,2	3,9	1,6	3,7	9,6	7,4	5,4	6,7	7,7	2,5	100,0
2011	2,7	2,7	34,7	0,3	24,6	1,6	1,2	6,9	62,6	10,6	4,2	3,8	1,7	3,7	9,5	7,8	5,1	6,4	7,4	2,5	100,0
2012	2,6	2,6	35,1	0,3	25,0	1,6	1,2	6,8	62,3	10,6	4,2	3,9	1,7	3,5	9,5	7,8	4,9	6,3	7,4	2,5	100,0
2013	2,4	2,4	33,3	0,3	23,7	1,3	1,2	6,7	64,3	10,9	4,4	4,0	1,9	3,6	9,9	8,4	4,9	6,3	7,5	2,5	100,0
2014*	2,3	-	33,2	-	-	-	-	-	64,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0
Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 14.12.2015 - Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand: Juli 2015, rev. Daten; vorläufige Zahlen für 2014 Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark																					

Außenhandel

Betreffend der **Exporte** konnte die Steiermark von 2013 auf 2014 ein **Wachstum um +1,8%** verzeichnen, somit wurden Waren im Wert von 19,4 Mrd. Euro ausgeführt. Bei den Importen kam es in der Steiermark zu einem Rückgang von -1,0% (Österreich: -0,7%), womit das Importvolumen von 13,6 auf 13,5 Mrd. Euro zurückging.

Grafik 3



Der **steirische Anteil an den österreichischen Exporten** fiel **von 15,2% im Jahr 2013 auf 15,2% im Jahr 2014 gesteigert** werden. Die Steiermark liegt damit im Bundesländervergleich beim Exportanteil an dritter Stelle und beim Importanteil an vierter Stelle.

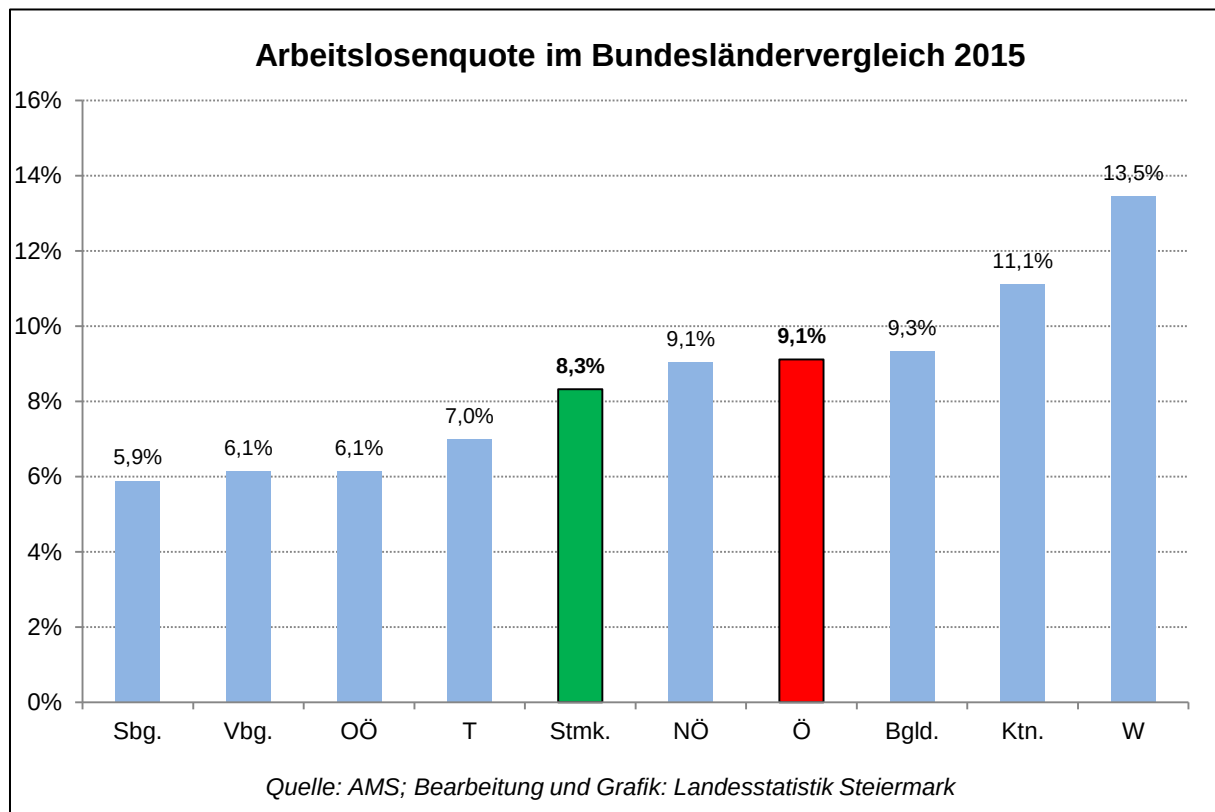
Bei der Handelsbilanz (Nettoexporte) liegt die Steiermark im Jahr 2014 mit 5,93 Mrd. Euro an zweiter Stelle hinter **Oberösterreich** (8.23 Mrd. Euro).

4 Arbeitsmarkt

2015 wurde der durchschnittliche Bestand an vorgemerkten **Arbeitslosen** in der Steiermark mit **44.461** (2014: 41.858, 2013: 38.708, 2012: 35.101, 2011: 32.414, 2010: 34.883) ausgewiesen, das waren um +2.630 bzw. **+6,2% mehr als 2014**. **2015 stieg die Arbeitslosenquote in der Steiermark deutlich von 7,9% auf 8,3%**, in Österreich von 8,4% auf 9,1%.

Die **Arbeitslosenquote der Steiermark** liegt mit **8,3% aber weiter unter dem Bundeschnitt** von 9,1%. Die **höchsten Arbeitslosenquoten hatten 2015** wie 2014 **Wien** mit 13,5% und **Kärnten** mit 11,1%. Die **niedrigsten Werte** wurden für **Salzburg** (5,9%) und **Vorarlberg** sowie **Oberösterreich** (je 6,1%) berechnet (vgl. Grafik 4).

Grafik 4



Insgesamt gab es im Jahr 2015 3.349 unselbständig Beschäftigte mehr in den steirischen Bezirken als im Jahr 2014, das entspricht einem Anstieg von +0,7%. Den höchsten prozentuellen Rückgang gab es bei den Männern 2015 in Bruck-Mürzzuschlag mit -0,6% und bei den Frauen in Deutschlandsberg mit -0,1% (als einzigen Bezirk mit Rückgang). In Graz (+1,8 %) und Graz-Umgebung (+1,4%) gab es gesamt die höchsten Anstiege bei den unselbständig Beschäftigten (siehe Tabelle 8).

Tabelle 5

Unselbständig Beschäftigte in der Steiermark, nach Wirtschaftsklassen, 2014 und 2015					
ÖNACE-2008-Abschnitte		2014	2015	Veränderung	
		absolut	absolut	absolut	in %
A	Land. u. Forstwirtschaft; Fischerei	4.542	4.810	268	+5,9
B-F	produzierender Bereich insgesamt	141.328	139.649	-1.679	-1,2
C-E	Herstellung von Waren & Versorgung und Entsorgung	105.390	104.099	-1.291	-1,2
F	Bau	34.849	34.464	-385	-1,1
G-U	Dienstleistungen	326.845	332.943	6.098	+1,9
A- U	Gesamt* (produktiv Beschäft.)	472.715	477.401	4.687	+1,0
* exklusive Personen in Karenz/Präsenzdienst und Wirtschaftsklasse unbekannt					
Quelle: HVDsV; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark Rundungsdifferenzen möglich					

Die Zahl der produktiv Beschäftigten im Jahr 2015 im primären Sektor hat gegenüber dem Jahr 2014 um 1,0% zugenommen. Im sekundären (produzierenden) Bereich (Abschnitte B-F) fiel die Anzahl der Beschäftigten um 1.679 Personen (-1,2%). Im tertiären Sektor (Abschnitt G-U) kam es zu einem Anstieg um 6.098 Personen (+1,9%) (vgl. Tabelle 25).

5 Selbstständige

In der Steiermark waren im Jahr 2015 in 13 unterschiedlichen Berufsgruppen insgesamt **85.184 Selbstständige** bei Einzelzählung der Gewerbetreibenden (bei Standortzählung: 86.003 Personen) registriert, das sind um 1.226 (1,6%) mehr als im Jahr 2014. Bei Standortzählung liegt dieser Zuwachs bei 1.200.

Von den **85.184 selbstständig Erwerbstätigen** (Einzelzählung bei Gewerbetreibenden) waren in der Steiermark für das Jahr 2015 exakt **55,7% Männer (47.430)** und **44,3% Frauen (37.754)** erchenbar. Der Frauenanteil ist gegenüber 2014 von 43,7% auf 44,3% gestiegen.

Den **stärksten relativen Zuwachs** erfuhren die Berufsgruppe der PsychologInnen und Psychologen mit einem Plus von 12,7% bzw. 22 Personen gefolgt von der Berufsgruppe der Hebammen mit +9,6% (16 Personen) und jener der Psychotherapeutinnen und Therapeuten mit +7,5% (37 Personen).

In absoluten Zahlen steht natürlich noch klarer die Gruppe der Gewerbetreibenden mit +1.753 (+3,5%) Personen und insgesamt 51.992 aktiven Berufsausübenden an der Spitze. Die Anzahl Gewerbetreibenden ausgedrückt als Prozentsatz an der Wohnbevölkerung des jeweiligen Bezirkes gruppierte sich 2015 in einer Bandbreite von 1,2 Prozentpunkten, gestreut zwischen 4,8% (Deutschlandsberg) und 3,6% (Bruck-Mürzzuschlag) um den landesweiten Anteil von 4,3% der Wohnbevölkerung.

Sie werden gefolgt von den PsychotherapeutInnen (wie oben erwähnt +37 bzw. 7,5%) und den PsychologInnen mit einem Zuwachs von 22 Personen (+11,6).

Ein effektiver **Rückgang** um 475 Personen (-1,7%) ist bei den **Land- und ForstwirtInnen** zu verzeichnen. Mit einem **Minus von 2 Personen** (-1%) ist auch der Berufsstand der **ApothekerInnen** leicht geschrumpft.

6 Pendler

In der Steiermark gibt es im Jahr 2013 **552.889 aktiv Erwerbstätige am Arbeitsort**. In Relation zu den **577.574 aktiv Erwerbstätigen am Wohnort** ergibt sich ein **Index des Pendlersaldos** von 95,7. Beim Index des Pendlersaldo werden die Arbeitsplätze in Bezug zu den Erwerbstätigen am Wohnort gesetzt. Vor allem Städte (Arbeitsplatzüberschuss) weisen Werte von über 100 auf. Das bedeutet für die Steiermark insgesamt, dass auf 100 Erwerbstätige am Wohnort 95,7 Erwerbstätige am Arbeitsort kommen.

Tabelle 6

Steiermark (Bezirke): Index des Pendlersaldos 2013			
	Frauen	Männer	Gesamt
Graz-Stadt	148,8	137,3	142,7
Deutschlandsberg	82,6	83,4	83,1
Graz-Umgebung	69,2	89,9	80,3
Leibnitz	71,1	65,4	68,0
Leoben	99,3	101,3	100,4
Liezen	95,4	89,3	92,1
Murau	81,9	69,1	74,7
Voitsberg	70,5	64,8	67,4
Weiz	83,3	88,0	85,9
Murtal	92,7	95,3	94,2
Bruck-Mürzzuschlag	90,9	95,4	93,4
Hartberg-Fürstenfeld	88,3	75,5	81,2
Südoststeiermark	80,5	70,5	75,0
STEIERMARK	97,1	94,6	95,7
<i>Quelle: Statistik Austria, AEST 2013, aktiv Erwerbstätige am Arbeitsort in % der aktiv Erwerbstätigen am Wohnort, Gebietsstand 1.1.2015, Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark</i>			

Die **höchste Auspendlerquote** (Anteil der Gemeinde-Auspendler an den aktiv Erwerbstätigen am Wohnort) auf Bezirksebene weist im Jahr 2011 **Graz-Umgebung mit 78,4%** gefolgt von Leibnitz (73,2%) und Voitsberg (71,8%) auf, die niedrigste Graz-Stadt mit 25,6%.

Durchschnittlich gibt es im Jahr 2013 in der **Steiermark eine Auspendlerquote von 57,6%**. Die Auspendlerquote der **Männer** ist mit **61,3%** deutlich höher als jene der **Frauen** mit **53,1%**. Die höchste Quote auf Bezirksebene findet sich bei den Männern mit 79,5% im Bezirk Graz-Umgebung, die niedrigste im Bezirk Graz-Stadt (30,1%). Auch bei den Frauen gibt

es die höchste Auspendlerquote im Bezirk Graz-Umgebung (77,1%) und die niedrigste im Bezirk Graz-Stadt (20,5%).

Tabelle 7

Steiermark: Pendler nach Entfernungskategorie 2013 (Wohnort)					
Bezirk	Nichtpendler	(Aus-)Pendler innerhalb		(Aus-)Pendler in	
		Gemeinde	Bezirk	anderen Bezirk	anderes Bundesland/Ausland
Graz-Stadt	8.202	82.600	-	21.968	9.292
Deutschlandsberg	3.629	6.250	8.583	9.369	1.721
Graz-Umgebung	7.155	8.635	12.976	40.266	4.119
Leibnitz	4.794	5.847	10.215	16.555	2.303
Leoben	1.807	9.323	8.265	5.211	1.825
Liezen	4.521	12.332	13.531	2.271	4.793
Murau	2.363	3.442	3.537	2.080	2.533
Voitsberg	2.568	4.242	7.001	8.945	1.371
Weiz	6.121	9.421	13.839	13.325	2.738
Murtal	3.606	8.610	13.638	4.804	2.335
Bruck-Mürzzuschlag	3.901	15.478	15.688	6.070	3.717
Hartberg-Fürstenfeld	6.317	8.768	13.256	8.962	7.759
Südoststeiermark	6.009	9.137	10.973	14.042	2.620
STEIERMARK	60.993	184.085	131.502	153.868	47.126
Quelle: Statistik Austria, AEST 2013, Erwerbspendler, Gebietsstand 1.1.2015, Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark					

Von den **332.496 Auspendlern** in der Steiermark sind **2.943 Personen** (0,9%) **in der Land- und Forstwirtschaft**, **106.882 Personen** (32,1%) im **Produktionssektor** und **222.046 Personen** (66,8%) **im Dienstleistungssektor** tätig (0,2% weisen keine Zuordnung auf).

Auf **ÖNACE-Abschnittsebene** sind die **meisten Auspendler im Abschnitt C – Herstellung von Waren** – tätig (20,9% der gesamten Auspendler), gefolgt vom Abschnitt G – Handel – mit 15,5%.

In der Steiermark gibt es **im Jahr 2013 307.811 Gemeinde-Einpendler**, die **aus ihrer Wohngemeinde in eine andere Gemeinde der Steiermark zur Arbeit einpendeln**, gemessen an den **Erwerbstätigen am Arbeitsort** sind dies **55,7%**.

Die **fünf größten Einpendlergemeinden** in der Steiermark sind - **neben Graz** mit 83.378 Einpendlern - **Leoben** (9.523), **Weiz** (8.503), **Kapfenberg** (7.281), **Bruck an der Mur**

(5.389) und **Feldbach** (5.352). In diesen sechs Gemeinden arbeiten 41,8% der gesamten steirischen Erwerbstätigen (am Arbeitsort), also 230.927 aktiv Erwerbstätige.

Insgesamt gibt es in der Steiermark 23 Gemeinden mit über 2.500 Einpendlern. Demgegenüber stehen 17 Gemeinden mit über 2.500 Auspendlern, angefangen mit Graz-Stadt (31.260), gefolgt von Gratwein-Straßengel (4.832), Seiersberg-Pirka (4.576), Kapfenberg (4.534) und Leoben (4.016).

7 Einkommen

Der **durchschnittliche Bruttojahresbezug** einer **unselbständig tätigen Person** – egal ob Mann oder Frau – betrug 2014 laut Lohnsteuerstatistik (unselbständiges Einkommen am Wohnort) in der Steiermark **29.411 € (+1,7% gg. 2013)**. Durchschnittlich verdiente ein **Mann ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit** jährlich in der Steiermark **36.015 € (+1,6% zu 2013)** und eine **Frau** ebenso ohne Berücksichtigung von Voll- und Teilzeit jährlich **21.856 € brutto (+1,8% zu 2013)** bzw. Das durchschnittliche **Nettoeinkommen** in der Steiermark stieg auf 20.368€ (+1,2%, insgesamt), das der Frauen auf 15.877€ (+1,3%) und das der Männer auf 24.294€ (+1,2%).

Im **Bundesländervergleich** liegt die Steiermark 2014 mit einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von 29.411 € unter dem österreichischen Durchschnitt von 29.972 € an **sechster Stelle**. Die **höchsten Einkommen** werden in **Niederösterreich** mit 32.865 € und die **niedrigsten** in **Tirol** mit 27.339 € erzielt.

Die Pro-Kopf-BruttoBezüge hängen wesentlich von der Branche ab. Tabelle 3 zeigt die **Bruttoeinkommen jährlich und monatlich in Österreich nach Branchen:**

Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen werden die **höchsten Bezüge in der Wirtschaftsklasse „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“** erwirtschaftet. Frauen verdienen in dieser Kategorie brutto 3.086 € monatlich zwölf Mal, Männer 5.705 €. Die niedrigsten Einkommen werden in der Wirtschaftsklasse „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ sowohl von Frauen und als auch von Männern erwirtschaftet, wobei der Durchschnitt bei den Frauen 568 € und bei den Männer 856 € beträgt.

Tabelle 8

Durchschnittliche Bruttobezüge nach wirtschaftlicher Aktivität, 2014, in Euro					
Abschnitt lt. ÖNACE 2008		jährliche		monatlich (Jahreszwölftel)	
		Österreich	Steiermark	Österreich	Steiermark
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9.014	8.811	751	734
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45.856	38.965	3.821	3.247
C	Herstellung von Waren	38.188	38.819	3.182	3.235
D	Energieversorgung	56.257	50.738	4.688	4.228
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	31.937	29.558	2.661	2.463
F	Bau	28.326	29.357	2.361	2.446
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur KFZ	26.407	24.505	2.201	2.042
H	Verkehr und Lagerei	32.517	31.721	2.710	2.643
I	Beherbergung und Gastronomie	12.375	11.615	1.031	968
J	Information und Kommunikation	45.494	38.571	3.791	3.214
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	52.093	45.768	4.341	3.814
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	28.817	24.593	2.401	2.049
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	35.523	33.497	2.960	2.791
N	Sonst. wirtschaftlichen Dienstleistungen	18.629	18.470	1.552	1.539
O + P + Q	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	32.783	32.172	2.732	2.681
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	22.854	18.318	1.905	1.526
S	Sonst. Dienstleistungen	23.093	21.395	1.924	1.783
T + U	Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	15.575	12.607	1.298	1.051
Unbekannt		13.283	10.457	1.107	871
Insgesamt		29.972	29.411	2.498	2.451
Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark					

8 Tourismus

Im Jahr 2012 konnten erstmals über 11 Mio. Nächtigungen verbucht werden. Dieser Trend setzt sich weiter fort. **2015** konnte im Vergleich zum Vorjahr eine **Steigerung der Übernachtungen um +3,0% auf über 11,7 Mio.** erzielt werden, somit gab es in diesem Bereich einen neuen Rekord!

Tabelle 9

Steiermark: Ankünfte und Übernachtungen 2014 und 2015				
	Kalenderjahr 2014		Kalenderjahr 2015	
	<i>absolut</i>	<i>Veränderung gg. 2013</i>	<i>absolut</i>	<i>Veränderung gg. 2014</i>
Ankünfte insgesamt	3.554.167	+2,0%	3.747.989	+5,5%
Übernachtungen insgesamt	11.413.788	+0,9%	11.759.402	+3,0%
davon Inländer	7.005.097	-0,7%	7.154.162	+2,1%
Ausländer	4.408.691	+3,6%	4.605.240	+4,5%
Ø Aufenthaltsdauer (Tage)	3,2	-1,0%	3,1	-2,3
1) durchschnittliche Aufenthaltsdauer = Übernachtungen/Ankünfte				
Quelle und Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark				

Im Jahr **2015** konnte bei den Ankünften eine **Steigerung von +5,5%** auf 3.747.989 verzeichnet werden (neuer Rekord!). Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** ist gegenüber dem Jahr 2014 leicht gesunken und liegt bei 3,1 Tagen (vgl. Tabelle 8).

Knapp $\frac{2}{3}$ der Ankünfte in der Steiermark sind im Jahr 2015 auf inländische Gäste zurückzuführen. Den größten relativen Zuwachs dabei gab es bei den Gästen aus Zypern (+129,2%) und China (+71,1%). Weitere höhere absolute Zuwächse konnten bei den deutschen (+20.234 bzw. +3,6%), tschechischen (+10.995 bzw. +15,3%) und ungarischen (+4.323 bzw. +4,1%) Gästen verzeichnet werden. Jedoch kamen um -28,5% bzw. -3.862 weniger Besucher aus Russland, um -1.774 bzw. -3,6% weniger Gäste aus Italien und um -773 bzw. -15,3% weniger Gäste aus Finnland in die Steiermark.

9 Steuerkraft-Kopfquote

Von 2013 auf 2014 kam es landesweit zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen** der Gemeinden um 3,9%, besonders aufgrund des Zuwachses bei den **Ertragsanteilen** (Anteil fast 2/3) um 3,4% sowie bei der **Kommunalsteuer** um 3,3% (Anteil fast 1/4), aber auch bei den (anteilmäßig mit 7% eher unbedeutenden) sonstigen Abgaben um hohe 13,5% (vgl. Tabelle 9).

Bezüglich der Kopfquote gibt es bundesweit ein deutliches **West-Ost-Gefälle**, die **höchsten Quoten** findet man (ohne Wien) in den westlichen Bundesländern, allen voran **Salzburg**, gefolgt von **Vorarlberg** und **Tirol**, auf den **letzten Plätzen** liegen die östlichen Bundesländer **Steiermark**, **Niederösterreich** und etwas abgeschlagen das **Burgenland**.

Die **Steuerkraft-Kopfquote** (Steuereinnahmen pro Einwohner) ist landesweit von 1.260€ (2013) auf 1.305€ (2014) um 3,6% etwas weniger gestiegen, da es zu einem leichten Bevölkerungswachstum vom 31.10.2011 auf 31.10.2012 - mit Auswirkung auf die Kopfquote - gekommen ist.

Im Bezirksvergleich liegen bei der Steuerkraft-Kopfquote die **städtischen Industrie-bezirke der Obersteiermark recht weit vorne**, **allen voran** jedoch weiterhin klar die Landeshauptstadt **Graz**, die über 30% aller steiermarkweiten Abgaben und Steuern des Gemeindebereichs auf sich vereint und durch die nunmehrige Anwendung aktueller – weiter stark steigender - Bevölkerungszahlen enorm profitiert (bei den Gesamteinnahmen).

Auf den hinteren Plätzen finden sich fast ausschließlich **Agrarbezirke**, mit der Südoststeiermark, Hartberg-Fürstenfeld, Murau, Leibnitz, aber auch Voitsberg, als Schlusslichter.

Bei einer Reihung der Gemeinden nach der Kopfquote liegen Großgemeinden, bedeutende Industriestandorte, Tourismuszentren und Bezirkshauptstädte auf den vordersten Plätzen, wobei die ersten Vier wie schon im Vorjahr **Raaba**, **Lannach**, **Unterpremstätten-Zettling** (2014 in vertauschter Reihenfolge) und **Graz-Stadt** lauten (nach Gebietsstand 2015!). Am **Ende der Wertung** findet man fast durchwegs **Kleingemeinden** mit hoher Agrarquote.

In 251 – also 87,5% - der (inzwischen nur mehr) 287 steirischen Gemeinden kam es 2014 zu einem **Anstieg der Steuereinnahmen** (bis +19,3% in der nun kleinsten Gemeinde Hohentauern (Bezirk Murtal), die 2013 noch einen der höchsten Rückgänge hatte), während es in nur 36 Gemeinden zu **Abnahmen** gekommen ist (bis -18,7% in St. Radegund bei Graz, das 2013 noch einen der größten Zuwächse hatte).

Tabelle 10

Steiermark: Steuern und Abgaben sowie Steuerkraftkopfquoten auf Bezirksebene 2014															
Bezirk	Einwohner 31.10.2012	Steuern und Abgaben insgesamt		Steuerkraft-Kopfquote											
		2014	Veränd. 13/14 in %	Rang 2014	2014	2013	Veränd. 13/14 in %	Grundsteuer		Kommunal- steuer		Sonstige Ab- gaben		Ertragsantei- le	
								abs.	Anteil in %	abs.	Ant. in %	abs.	Anteil in %	abs.	Ant. in %
Graz-Stadt	265.711	486.634.082	4,5	1	1.831	1.779	3,0	87	4,8	428	23,4	174	9,5	1.143	62,4
Deutschlandsberg	60.517	69.774.383	3,0	8	1.153	1.116	3,3	61	5,3	307	26,7	57	4,9	728	63,1
Graz-Umgebung	144.326	175.375.515	4,2	5	1.215	1.175	3,4	78	6,4	340	28,0	79	6,5	719	59,1
Leibnitz	79.765	85.027.310	3,3	11	1.066	1.036	2,9	58	5,5	194	18,2	75	7,0	739	69,3
Leoben	61.467	78.930.660	3,2	2	1.284	1.235	3,9	88	6,8	310	24,2	37	2,9	849	66,1
Liezen	79.987	97.807.495	4,4	4	1.223	1.169	4,6	94	7,7	272	22,3	89	7,3	768	62,8
Murau	28.991	30.906.000	2,7	10	1.066	1.031	3,4	78	7,3	160	15,0	64	6,0	764	71,6
Voitsberg	51.873	53.042.703	2,5	13	1.023	994	2,9	52	5,2	172	16,6	37	3,6	761	74,6
Weiz	87.991	101.966.767	3,8	6	1.159	1.119	3,5	58	5,0	318	27,4	54	4,7	729	62,9
Murtal	73.504	85.156.447	2,4	7	1.159	1.129	2,6	82	7,1	262	22,6	61	5,2	754	65,1
Bruck-Mürzzuschlag	101.451	125.369.811	3,5	3	1.236	1.188	4,1	76	6,2	303	24,5	41	3,3	815	66,0
Hartberg-Fürstenfeld	89.869	99.352.352	3,8	9	1.106	1.062	4,1	69	6,3	223	20,2	68	6,2	745	67,4
Südoststeiermark	86.376	91.905.154	3,9	12	1.064	1.021	4,2	65	6,1	196	18,5	63	5,9	740	69,5
Steiermark	1.211.828	1.581.248.679	3,9	-	1.305	1.260	3,6	75	6,0	302	23,3	87	6,1	841	64,7
Quelle: Amt der Stmk. Landesregierung, A7; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark															

10 Aktuelle “Steirische Statistiken”

Die aktuellen “Steirischen Statistiken” finden Sie unter

<http://www.statistik.steiermark.at/cms/beitrag/10003178/103033722/>

Heft 5/2016	Selbständige in der Steiermark 2015
Heft 4/2016	Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014
Heft 3/2016	Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016
Heft 2/2016	Steiermark - Arbeitsmarkt 2015
Heft 1/2016	Steiermark - Sommertourismus 2015
Heft 13/2015	Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014
Heft 12/2015	Steiermark - Kindertagesheimstatistik 2014/15
Heft 11/2015	Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015
Heft 10/2015	Steiermark – Steuerkraft-Kopfquote 2014
Heft 9/2015	Steiermark - Wintertourismus 2014/15
Heft 8/2015	Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014
Heft 7/2015	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014, Vornamensstatistik 2014
Heft 6/2015	Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014
Heft 5/2015	Straßenverkehr 2014 - Kfz-Bestand, Neuzulassungen und Unfallgeschehen
Heft 4/2015	Steiermark - Landtagswahl 2015